

Redebeitrag SVV 17.12.2020, TOP 5 – Einwohnerfragestunde

1. Zur Thematik Multifunktionsgebäude mit Mehrgenerationenansatz

Am 05.11.2019 fand in meinem damaligen Büro in der Stadtverwaltung hierzu ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Frank Heinze statt. An diesem Gespräch nahmen weiterhin teil: Frau Fährmann (Kämmerin der Stadt Werneuchen) und Frau Hupfer (Sachgebietsleiterin des Sachgebietes Bauwesen).

In einem wenige Tage nach diesem Gesprächstermin stattgefundenen Übergabegespräch mit dem damals bereits gewählten Bürgermeister, Herrn Frank Kulicke informierte ich über dieses Gespräch. Gleichzeitig bot ich ihm an, noch während meiner Amtszeit ein gemeinsames weiteres Gespräch unter Teilnahme von Frau Fährmann, Frau Hupfer, Herrn Heinze, Herrn Seifert und mir ausschließlich zu diesem Thema durchzuführen. Dieses Angebot lehnte Herr Kulicke ab.

Bei meiner Verabschiedung vor einem Jahr, bot ich an, für weitere Fragen gern zur Verfügung zu stehen. Von diesem Angebot wurde bisher von Herrn Kulicke kein Gebrauch gemacht. Dieses Angebot halte ich nach wie vor aufrecht.

Bei einer der vielen Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr zu Beginn diesen Jahres, kündigte Herr Kulicke an, dass er mich bestimmt noch einmal für Rückfragen sprechen werde. Dieses Gespräch fand bis heute nicht statt.

2. Zur Beschlussvorlage „Seebrücke – Städte sicherer Häfen“ und der hierzu in der SVV 29.10.2020 und am heutigen Tage Diskussion in der Einwohnerfragestunde

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen fordert die zuständigen Behörden auf, umgehend mit der Planung der Ortsumgehung des Ortsteils Seefeld der Stadt Werneuchen zu beginnen und die Bauarbeiten bis Ende 2024 abzuschließen.

Die Stadt ist nicht zuständig. Kein Aufschrei.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich bei den Betreibern des Busshuttle Berlin – Polenmarkt Hohenwutzen dafür einzusetzen, zusätzliche Haltepunkte in Werneuchen, Seefeld und Tiefensee entlang der B158 einzurichten.

Die Stadt ist nicht zuständig. Kein Aufschrei.

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde eine Geschwindigkeitsbegrenzung für die L235 in der Ortsdurchfahrt Weesow 12 auf 30 km/h zu beantragen.

Die Stadt ist nicht zuständig. Kein Aufschrei.

Der Bürgermeister wird beauftragt:

- a. Die Unterbringung von aus Seenot geretteten, geflüchteten Menschen auf dem Mittelmeer in Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaft Werneuchen mbH zu prüfen und die privaten Wohnraumvermieter in der Stadt Werneuchen aufzufordern, dies ebenfalls zu tun.

Die Stadt ist nicht zuständig. Aufschrei. In Werneuchen soll ein Asylbewerberheim gebaut werden.

- b. Dem Deutschen Städtetag mitzuteilen, dass die Stadt Werneuchen die Initiativen zur Schaffung gesetzlicher Grundlagen für die erleichterte Aufnahme von Geflüchteten durch Bund und Länder unterstützt.

Die Stadt ist nicht zuständig. Aufschrei. Hier werden Schleuser unterstützt und Menschenhandel betrieben.

- c. Gemeinsam mit der Ausländerbehörde des Landkreises Barnim alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Geflüchteten in Werneuchen dauerhafte legale Aufenthalts- und Lebensperspektiven zu schaffen.

Die Stadt ist nicht zuständig. Aufschrei. In Werneuchen sollen 100 Flüchtlinge untergebracht werden.

- d. Über die beschlossenen Maßnahmen und deren Ergebnisse regelmäßig durch Veröffentlichungen zu informieren umso dazu beizutragen, dass die Stadt Werneuchen als „sicherer Hafen“ bekannt wird.

Die Stadt ist nicht zuständig. Aufschrei. Wir können hier nicht die Welt retten.

Da werden alle Register gezogen. Angst wird geschürt, Lügen und Unwahrheiten verbreitet, Drohungen ausgesprochen und Menschen versucht einzuschüchtern, wenn sie sich bei der Abstimmung nicht „richtig“ verhalten.

Auch ich habe Angst. Angst vor Terroristen, Gewalttätern, Vergewaltigern, Erpressern, Kriminellen aller Art, Angst vor Faschisten – die es ohne Zweifel auch in Werneuchen gibt. Hautfarbe, Herkunft, Religion, politische Orientierung usw. spielt dabei für mich keine Rolle.

Meine Familie rechnet schon lange damit, dass wir aufgrund unserer Einstellung zur Zielscheibe von diesen Angstmachern geworden sind und dass sie eines Tages in unser Haus kommen. Und dennoch hoffen wir, dass dieser Tag nie eintritt. Ja, auch wir haben Angst – aber wir werden uns nicht wegducken. Die Angstmacher werden sicher mit uns leichtes Spiel haben, wir sind nicht Gewalttätig – aber sie werden sich an uns die Hände schmutzig machen müssen.

Wenn Menschen wie Herr Daniel Berg Abgeordneter im Internet offen für ihre Position drohen kann – hier trifft es Herrn Gellert und Herrn Horn Junior – darf das nicht schweigend hingenommen werden.

Ja ich habe Angst – ich wohne in der Robinienstraße 17 hier in meinem Geburts- und Heimatort Werneuchen.

Anlage TOP 5 – Redebeitrag B. Horn

Eine letzte Bitte habe ich an Herrn Kulicke. Ich meine diese auch nur als Bitte, es ist wirklich nicht als Provokation gedacht, da bisher in der Öffentlichkeit keine Positionen ihrerseits bekannt sind, bitte ich sie, brechen sie ihr Schweigen. Die hier lebenden Menschen haben ein Recht darauf, zu wissen, wie der Bürgermeister ihres Wohnortes

Burkhard Horn